

Anforderung
Förderfenster nutzen

Anspruch
Standort sauber vorbereiten

Zielerreichung
Förderfähiges Projekt



Neue Förderung für E-Lkw-Ladeinfrastruktur

Bis zu **500 €/kW** Zuschuss für Ladeinfrastruktur, Netzanschluss, Batteriespeicher sowie Lade-, Last- und Energiemanagement. Entscheidend ist nicht nur die Hardware - entscheidend ist, ob **Ladebedarf, Netzanschluss und Betrieb zusammenpassen.**

Analyse | Planung | Antrag | Umsetzung | Betrieb

1 Mrd. € über 4 Jahre

200 Mio. € Startvol.

bis zu 500 €/kW

3 Aufrufe: A, B & C



Welcher Förderaufruf passt zu Ihrem Standort?

Für die meisten Logistiker sind Aufruf A oder B relevant: nicht-öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur auf Betriebshof, Depot oder Logistikstandort - auch für einen begrenzten, bestimmbaren Nutzerkreis wie Transportpartner oder beauftragte Unternehmen.

Aufruf A | KMU

Nicht-öffentlich, nur KMU

- 50 kW DC je Ladepunkt
- 500 €/kW Festbetrag
- bis 300.000 € de-minimis oder 1 Mio. € AGVO
- 05.06. – 30.09.2026 ggf. früher

Aufruf B | Unternehmen

Nicht-öffentlich, Wettbewerb

- 50 kW DC je Ladepunkt
- bis 500 €/kW
- max. 5 Mio. € pro Antrag
- 26.05. – 07.07.2026

Aufruf C | öffentlich

Ladehubs & öffentliches Laden

- 100 kW DC je Ladepunkt
- 1.500 kW je Standort, min. 1 Ladepunkt ≥ 350 kW
- max. 5 Mio. € pro Antrag
- Bewertung: Förderintensität, Durchleitungsmodell, AFIR-Standort

Nicht nur Formulare ausfüllen!

Vor dem Antrag müssen Ladebedarf, Standzeiten, Netzanschluss, Standortlayout, Nutzerkreis und Lastmanagement plausibel geklärt sein. Sonst wird Förderung zur Zufallswette.

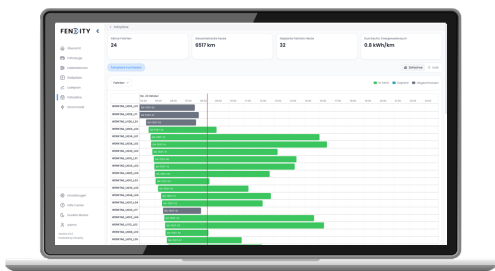
Beispiel: 350 kW Ladeleistung x 500 €/kW = bis zu 175.000 € Zuschuss

Fördermittel sichern heißt:

Betrieb, Netz und Ladeplanung zusammendenken.

Vor dem Antrag klären

- Welche Fahrzeuge laden wann, wie lange und mit welcher Priorität?
- Reicht die vorhandene Anschlussleistung oder muss der Netzanschluss erweitert werden?
- Wie werden Lastspitzen vermieden und Ladepunkte dynamisch priorisiert?
- Wo stehen Fahrzeuge, wie verlaufen Fahrwege, Kabeltrassen und Ladepunkte?
- Wer überwacht Ladevorgänge, Störungen, Verfügbarkeit und Wartung?
- Stammt der Ladestrom durchgehend aus erneuerbaren Energien?



15-Minuten-Kurzcheck: Welcher Förderaufruf passt zu Ihrem Standort?

Wir prüfen gemeinsam, wie Ladeinfrastruktur zum realen Betrieb passt: Fahrprofile, Standzeiten, Ladefenster, Standortstruktur, Netzanschluss und Ladeprioritäten. Daraus entsteht eine belastbare Grundlage für Förderantrag, Investitionsentscheidung und späteren Betrieb.

Mit uns:

- Schnelle Entscheidungsprozesse.
- Robuster Betrieb für Flotte & Energie.
- Monitoring, Priorisierung und Lastmanagement.

FENEXITY-BAUSTEINE FÜR DAS FÖRDERPROJEKT

Analyse: Ladebedarf, Standort, Netzanschluss

Planung: Ladeinfrastruktur, Speicher und EMS

Betrieb: Monitoring & Steuerung Ladevorgänge

Nicht übersehen!

- Vorhaben grundsätzlich nicht vor Bewilligung beginnen; Liefer- und Leistungsverträge sind kritisch.
- Netzanschlussbegehren vor Antragstellung stellen oder ausreichenden Anschluss bestätigen.
- Planung, Genehmigung, Eigenleistungen, Leasing/Miete und Betriebskosten sind nicht förderfähig.
- Auszahlung erfolgt nachschüssig gegen zahlungsbegründende Unterlagen; Liquidität einplanen.

Sicher in die Zukunft!

Fenexity hat im Blick

- Zukünftige Netzentgelte.
- Dynamische Stromtarife.
- Interoperabilität.
- Skalierbar.

Adresse
Bessie-Coleman-Str. 7, 60549 Frankfurt a.M.

Besucht uns unter:
www.fenexity.com

Kontaktiert uns:
info@fenexity.com

